

# GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde

Memmelsdorf-Lichteneiche

Juli - Oktober 2023



## Inhaltsverzeichnis

Kirchgeld 2023: .....	2
Andacht zur Taufe .....	3
Theologische Fragen und Gedanken zur Taufe .....	5
Gotteskind.....	6
Meine Taufe als Schulkind.....	7
Was macht eigentlich der Besuchsdienst.....	8
Besondere Gottesdienste und Andachten.....	10
Zum Herausnehmen: Gottesdienstplan .....	12
Kindergottesdiensttermine.....	15
Taufgottesdiensttermine.....	15
Neuer Ausbildungskurs TelefonSeelsorge.....	15
Frauenfrühstück .....	16
Teilnehmen und Mitmachen .....	16
Besondere Konzerte in der Auferstehungskirche.....	17
Stand der Kooperation mit der Auferstehungsgemeinde ...	18
Gemeinsamer Gemeindebrief.....	19
Kirchenpost im Briefkasten .....	21
Herbstsammlung.....	22
Impressum .....	23
Wir sind für Sie da .....	23
Kinderseite .....	28

## Kirchgeld



Liebe Gemeindeglieder, auch in diesem Jahr wird mit dieser Ausgabe des Gemeindebriefes wieder der aktuelle Kirchgeldbrief verteilt. Es sei nochmal erklärt: Dieses Kirchgeld ist keine zusätzliche Kirchensteuer; vielmehr wird in Bayern nur (im Vergleich mit anderen deutschen Landeskirchen) ein niedrigerer Kirchensteuersatz erhoben und das Kirchgeld gleicht diese "Mindereinnahmen" zugunsten sozial-diakonischer Projekte in Bamberg und im Bamberger Land aus.

Sie können dem Kirchgeldbrief entnehmen, dass es Grundfreibeträge gibt, bei denen man selbstverständlich kein Kirchgeld zahlen muss. Und auch ab der Grenze bleiben die absoluten Beträge, die wir Sie bitten, als Kirchgeld zu zahlen, überschaubar.

Herzlichen Dank sagen wir allen, die im letzten Jahr durch ihre Kirchgeldzahlung einen wunderbaren Beitrag geleistet haben, dass Projekte wie "die Suppenkirche" in den Wintermonaten oder das mobile Kaffeegefährt "PAUL" in den Gemeinden rund um Bamberg möglich wurden.

Bei Fragen melden Sie sich bitte gerne bei uns.

*Mit dankbaren Grüßen  
Wolfgang Blöcker, Pfr.*

---

Foto auf Seite 1: aus eV. Gemeindebrief 2019/3  
epd Bild; Monika Rohlmann

Bild oben: „Der Geist des Herrn durchströmt das Weltall“, Mosaik in der Himmelfahrtskirche  
Lichteneiche von Johann Helmut Schmidt-Rednitz.  
Foto: Rudolf Daniel

Frei nach Apostelgeschichte 8, 26-39

### *Ein Kutscher denkt nach*

Ein Wagen rollt die staubige Straße heran. Es ist eine einsame Gegend. Wie der Wagen näher kommt, sehen wir, dass es eine vornehme Kutsche ist. Und als wir endlich in die Kutsche hineinschauen können, sitzt da ein Mann in einem fremdartigen Gewand, so wie man es in einigen Regionen Afrikas trägt. Wenn wir den Mann ansehen, dann merken wir, dass er sich freut. Sein Gesicht lacht. Aber der Kutscher, der runzelt die Stirn, und sieht sich nach seinem Fahrgast um, als ob er ihn etwas fragen wollte. Am Abend, als sie haltmachen, da kann es der Kutscher nicht mehr aushalten.

### *Ein Gespräch mit dem Fahrgast*

*Kutscher:* „Kämmerer! Bitte, du musst mir etwas erklären! Heute Mittag ist da plötzlich ein Mann bei uns gewesen. Er hat bei dir im Wagen gesessen. Ihr habt lange miteinander gesprochen. Dann musste ich Halt machen, an einer Wasserstelle, und du bist im Wasser untergetaucht. Jetzt ist der Fremde fort, und du bist auf einmal so fröhlich. Was hat das zu bedeuten?“

*Kämmerer:* „Ich bin jetzt getauft.“

*Kutscher:* „Getauft? Das verstehe ich nicht.“

*Kämmerer:* „Jesus ist mein Freund, ich gehöre zu ihm.“

*Kutscher:* „Jesus? Wer ist das?“ Da erzählte ihm der Kämmerer alles, was er von Jesus weiß. Und der Kutscher denkt: „Ich will mehr von Jesus wissen.“

### *Brief an den Kämmerer*

Lieber Kämmerer im fernen Afrika,  
wir grüßen dich hier aus Memmelsdorf.



Wir haben von dir und deiner Taufe gehört, und wir haben gehört, dass du dich darüber gefreut hast und fröhlich durch die Welt gegangen bist. Das klingt prima und es ist gut davon zu hören, weil wir diese Fröhlichkeit manchmal vergessen. Du bist fröhlich, weil du spürst, dass du zu Jesus gehörst, du sein Freund bist. Die Menschen, denen du begegnet und von deiner Taufe erzählst, die fragen sich manchmal, was macht das denn aus, Jesu Freund zu sein. Vielleicht ist es dir eine Hilfe, wenn wir dir in diesem Brief ein wenig erzählen, was es für uns ausmacht.

### *Was macht einen guten Freund aus?*

Einige von uns denken über das Wort „Freund“ nach. Was zeichnet einen „Freund“ aus? Ein guter Freund ist da, wenn man ihn braucht. Ein guter Freund interessiert sich für einen, für das, was das eigene Leben ausmacht. Und das ist vielleicht das Erste, was die Freundschaft Jesu ausmacht: Sein Interesse an uns, und zwar nicht nur dann,

wenn alles glatt läuft, wenn wir auf der Sonnenseite des Lebens stehen, sondern gerade auch dann, wenn's uns dreckig geht, wenn wir erschöpft, ratlos oder verzweifelt sind. Gut, dass es diesen Freund gibt, zuverlässig, ansprechbar, geduldig mit uns, zugeneigt und interessiert an uns.

Manchmal gibt ein Freund auch gute Ratschläge, weil er uns kennt, weil er weiß, wo wir uns festfahren oder verrennen, weil er sieht, wie schwer wir es uns manchmal selber machen. Solche guten Ratschläge müssen gar nicht immer besserwissende Worte sein; ganz oft reicht auch das Vorleben. Jesus als unser Freund, zeigt uns endlos viele Beispiele für ein freundliches, gelingendes, menschenzugeneigtes Leben.

### *Wir wollen Freunde Jesu sein!*

Lieber Kämmerer, manchen Christenmenschen fällt bei Taufe auch das Stichwort „Nachfolge“ ein. Dass Jesus unser Freund ist, heißt für uns auch, dass wir uns anstecken lassen wollen von diesem Geist, in dem Jesus lebt, auch weil wir spüren, wie unendlich wertvoll und entlastend das ist, wenn wir lernen, uns von liebevoller Zugeneigtheit zu den Menschen und engagiertem Einsatz für alle Schwachen und Armen leiten zu lassen. Du hast durch Philippus da ja auch schon einiges vom Leben Jesu gehört; für uns heute sind die biblischen Schriften eine riesige Quelle dieses menschenfreundlichen Lebens. Darum ist das, was uns von Jesus überliefert ist, tatsächlich „Evangelium“, eine frohe Botschaft. Freundschaften wechseln manchmal, manche Freunde im Leben verliert man, manche Freundschaft zerbricht, weil man sich aus den Augen verloren hat oder weil

man sich verletzt hat; die Freundschaft Jesu, das Geschwisterverhältnis, das Kind Gottes-Sein, die aber bleiben, auch über alle Enttäuschung, alle Distanz und alle Fehler, die wir kennen, hinweg.

### *Wir bleiben frei in unseren Entscheidungen.*

Und dann gibt es noch einen ganz entscheidenden Aspekt, der zum Freund-Jesu-sein gehört: die Freiheit! Wenn wir als Christenmenschen von Freiheit reden, dann ist das sehr konkret und es hat ein Gesicht, hat Stimme: wir sehen der Freiheit ins Antlitz, wenn wir Jesus Christus, den Gekreuzigten, den Lebendigen sehen. Es ist Freiheit zur radikalen Hingabe an Mensch und Schöpfung, es ist die Freiheit zur Liebe. Die Kunst des Glaubens besteht in nichts anderem als der Frage: Glaubst du ihm mehr als dir selbst, glaubst du seiner Freiheit mehr als der täuschenden Logik der moralischen, ökonomischen und politischen Gesetze? Dieser Jesus Christus, in seiner Freiheit, dient und gibt sich weg. Fallen wir, richtet er uns auf und befreit von Selbsttäuschung und Schuld; bringen wir etwas zuwege, dann sind wir nicht stolz auf uns, sondern verwundert über seine Nähe und Freundschaft.

Lieber Kämmerer, bewahr dir deine Fröhlichkeit darüber, dass du getauft bist und Jesus dein Freund ist. Wir sind sehr dankbar, dass uns die Erzählung deiner Taufe überliefert ist und dass deine Fröhlichkeit uns anstecken kann. Und wir wünschen dir und uns, dass wir davon erzählen und andere anstecken können. Friede sei mit dir!

*Udo Bruha Pfr.*



Foto:  
Bestand  
Daniel

## Theologische Gedanken und Fragen zur Taufe

Liebe Gemeindeglieder,

auch wenn immer wieder Menschen aus der Kirche austreten und so mancher Gottesdienste wenig besucht wird, über eines brauchen wir uns nicht beklagen – Taufgottesdienste. Wir PfarrerInnen haben viel zu tun hinsichtlich der Taufen, die über das Jahr gefeiert werden.

### *Taufworte und Taufsegen*

Warum taufen wir eigentlich? In Matthäus 28, 18–20 sagt hierzu der auferstandene Jesus Christus: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jünger(innen) alle Völker. Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Und bei jeder Taufe werden dann als Taufsegen meist folgende Worte gesprochen: „Der allmächtige Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der dich von neuem geboren hat durch das Wasser und den Heiligen Geist und dir alle deine Sünde vergibt, der

stärke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben. Friede sei mit dir.“

### *Warum taufen wir eigentlich?*

Wie ist das nun mit der Taufe? Wir taufen meistens Kinder, vereinzelt auch Jugendliche und Erwachsene. Wenn wir sagen, dass Gott bei jedem ist, dass wir doch seine Kinder sind und Jesus Christus unser Bruder, wozu dann noch die Taufe? Wenn ein Mensch vor der Geburt oder vor der Taufe stirbt, hat Gott ihn nicht lieb? Wie sind dann die Worte aus der Confessio Augustana, Artikel 9 zu verstehen? Dort heißt es: „Von der Taufe wird gelehrt, dass sie heilsnotwendig ist und dass durch sie die Gnade angeboten wird.“ Gilt das Heil und seine Gnade erst, sobald das Wasser über den Täufling geträufelt wird? Gehören wir erst mit der Taufe zu Gott? Geschieht ein Mitsterben mit Christus erst in der Taufe, zuvor sind wir ihm fern? (s. Römer 6, 2–4)

## Taufe als sichtbares Zeichen

Sicher, durch die Taufe wird man offizielles Gemeindeglied. Nur, geht es nicht prinzipiell um den Menschen? Wie ist es dann, wenn wir uns die Worte aus dem Epheserbrief 4, 3-6 vor Augen halten, dass durch die Taufe die Aufnahme in die Gemeinde als sichtbares Zeichen ihrer verborgenen Einheit im Glauben geschieht? Jemand hat einmal gesagt: „In der Taufe sagen wir ganz laut und für alle hörbar: Gott hat dieses Kind lieb. Er liebte es schon vor der Geburt. Und er wird es liebhaben!“ (entnommen aus *Materialhefte der Beratungsstelle für Gestaltung von Gottesdiensten und anderen Gemeindeveranstaltungen, Frankfurt, 1994, Heft 71, Taufe für Große und Kleine, S. 9*). In der Taufe hören wir es laut, was zuvor schon dagewesen ist: „Ich hab dich lieb. Ja, du bist mein geliebter Sohn, du bist meine geliebte Tochter.“

Sie merken. Bei der Taufe kommen Fragen auf. Auch für diejenigen, die taufen.

Im Folgenden kommen zwei Menschen mit ihren Tauferfahrungen und Eindrücken zu Wort.

Wo stehen Sie hinsichtlich von Taufe, die Sie diese Zeilen lesen? Lassen Sie die Taufartikel auf sich wirken und machen Sie sich selbst ihre Taufgedanken.

Ob Sie selbst getauft sind oder nicht: ich vertraue darauf, dass der Auferstandene seine Worte an alle Menschen gerichtet hat und richtet. ER, der bei uns sein will und allen, nicht nur den Getauften, zuspricht: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matthäus 28,20)

Udo Bruha

## Gotteskind



Bei der Frage, warum ich meine Kinder habe taufen lassen, ist mir als erstes in den Sinn gekommen, weil man das halt so macht und weil es dazu gehört. Dieser Gedanke war nicht einfach so unbedacht oder gleichgültig gemeint, aber als Christin war das für mich selbstverständlich, dass die Kinder als Säuglinge getauft werden, um so ein Gemeindeglied zu werden. Jedoch bei meinem dritten Kind war das ganz anders. Unser drittes Kind kam krank zur Welt und wir wussten nicht ob sie das erste Lebensjahr überlebt. Wir waren eine lange Zeit in der Kinderklinik Erlangen. Daher haben wir sehr schnell entschieden,

nicht zu warten, bis wir vielleicht wieder daheim sind, um sie im Gemeindegottesdienst taufen zu lassen. Sondern uns war es wichtig, dass sie noch in der Klink getauft wird.

Durch diese ganz frühe Taufe hatten wir als Eltern das Gefühl: sie ist besonders be-

schützt. Was immer auch passiert, sie ist ein Gotteskind. Gerade bei dieser Taufe hatten wir in der schweren Zeit auf einmal das Gefühl der Sicherheit für sie und für uns.

*Daniela Thomann*

## Meine Taufe als Schulkind

Bei meiner Taufe war ich 8 Jahre alt. Durch meine Teilnahme am Kindergottesdienst hatte ich nie sonderlich Angst vor der Kirche. Am Tag meiner Taufe jedoch sah sie großer aus als sonst. Auf einmal war alles viel beeindruckender. Die Aufregung und Vorfreude paarten sich schnell mit Nervosität und ein bisschen Angst. Doch als mein Blick zu Boden fiel, waren diese wie weggeblasen. Die Wärme der Sonne umarmte mich, denn dort auf dem Boden war sie - die Sonne. Nur meinetwegen! "Ihr seid alle Kinder des Lichts und Kinder des Tages." Das war mein Taufspruch, den ich mir selbst sorgfältig ausgesucht hatte. Getauft wurde ich dann von der Mutter eines Freundes, die mir und auch meiner Familie sehr nahestand. Ihre Worte habe ich nur noch schemenhaft im Kopf, was bleibt sind vor allem Gefühle und Bilder. Ich erinnere mich an meine Familie und Freundinnen, wie wir alle zusammen im Kreis der Sonne sitzen. Und dann steh ich auf einmal in der Mitte. Mir wird ein Kreuz auf die Stirn gemalt. Ich bekenne mich im Kreis meiner Vertrauten zum christlichen Glauben und es fühlt sich gut an. Ich fühle vor allem jedoch Geborgenheit, wie ich dort im Kreise der mir wichtigsten Menschen saß.



Wir haben auch anschließend im Garten ein Kinderfest gefeiert - jedoch sind diese Erinnerungen gegenüber der Sonne, die sie für mich vom Himmel holten, schon lange verblasst.

*Lena*

## Was macht eigentlich der Besuchsdienst?

Stellvertretend für den Besuchsdienst beantwortete Barbara Balling in einem Interview Fragen über ihre ehrenamtliche Arbeit.

Mit ihrem Mann wohnt sie schon lange in Gundelsheim. Dort sind auch ihre zwei Söhne aufgewachsen.

**Barbara, was hat dich veranlasst in der Kirchengemeinde mitzuarbeiten?**

Lydia Kirsch hat mich gefragt, ob ich mir vorstellen kann beim Besuchsdienst mitzuarbeiten und nach längerem Überlegen habe ich mir gedacht, dass ich das mal probieren könnte.

Ich habe eine kurze Einführung von Pfarrer Richter bekommen worauf ich achten soll – ja, und dann habe ich einfach angefangen. Ich hab es so gemacht, wie ich mir das dachte und es ist von Anfang an gut gelaufen. Man muss sich auf die Leute einstellen, denn jeder ist anders. Ich bin bis jetzt überall gut aufgenommen worden.

**Hast du vorher schon ehrenamtlich gearbeitet?**

Ich war schon in der Schule und im Gartenbauverein tätig. Ich dachte, das könnte ich noch machen, denn das ist eine lohnende Aufgabe.

**Kannst du mal erzählen, was du da machst, bei deinen Besuchen?**

Ich besuche die Gemeindemitglieder, die Geburtstag haben. Ich klingle, dann sag' ich: "Ich bin von der Kirche in Lichteneiche und möchte Ihnen zum Geburtstag gratu-



lieren". Manche bitten mich herein, manche bedanken sich nur freundlich. Wenn man am Geburtstag selbst kommt, sind ja oft viele Leute da, so dass man sich nicht gut unterhalten kann. Dann gehe ich manchmal ein paar Tage später hin.

Wenn ich bei einem Besuch niemanden antreffe, werfe ich das Präsent zusammen mit einem kleinen schriftlichen Gruß der Kirchengemeinde in den Briefkasten. Wenn jemand in meiner Nähe wohnt, gehe ich in den nächsten Tagen nochmal vorbei.

**Du besuchst die Leute, die einen runden Geburtstag haben.**

Ab 75, dann 80, 85 und danach jedes Jahr. Manche kenne ich dann schon, manche sind mir fremd und manche kenne ich sowieso aus der Gemeinde. Da kann ich dann privat und Kirche verbinden.

Während Corona konnte ich nur anrufen.

**Und du bringst ihnen ein kleines Präsent von der Kirchengemeinde.**

Genau. Manchmal packe ich auch zwei

Sachen ein und entscheide beim Besuch, was ich dem Geburtstagskind schenke, z.B. ein Buch oder einen Handschmeichler. Wenn ich merke, jemand kann fast nicht mehr lesen hätte er ja nichts von einem Buch.

**Ist es dir schon mal passiert, dass du abgewiesen wurdest?**

Nein, nie.

**Was macht dir am meisten Freude an der Arbeit?**

Das mit den Menschen zusammen kommen, vor allem auch mit den älteren. Gerade die älteren Menschen haben ja schon ein langes Leben hinter sich und erzählen dann von ihrer Familie und aus ihrem Leben.

Manchmal komme ich dann schon ins Überlegen.

Ganz wichtig ist Verschwiegenheit und ich würde das noch nicht mal meinem Mann weiter erzählen.

**Gibt es schwierige Situationen?**

Es gibt Leute, die sagen: "Ach, das ist so schön, kommen Sie doch wieder". Aber das kann ich nicht machen. Da bin ich dann ganz ehrlich. Das würde zuviel werden.

**Wieviele Stunden, würdest du sagen, planst du im Monat ein?**

Das kann ich schlecht sagen. Manchmal ist in einem Monat gar kein Besuch nötig, manchmal sind es mehrere.

Aber wir sind ja eine Gruppe und können uns die Arbeit einteilen. Und wenn ich einen Besuch übernommen habe, kann aber dann doch nicht, spreche ich mich mit den andern ab.

**Ihr vertretet euch auch.**

Es wird zwar schon vorausgeplant, aber ich kann nie sagen, ob ich nicht doch mal ver-

hindert bin. Da vertreten wir uns auch kurzfristig.

Da ist der Zusammenhalt zwischen den Einzelnen wichtig. Dass man sich auf die andern verlassen kann.

**Also es macht dir Freude und du hast es nicht bereut da mitzumachen.**

Nein, es war eine gute Entscheidung gewesen.

**Wenn sich jemand überlegt, das er oder sie die Aufgabe auch für sich vorstellen kann, was ist das Wichtigste, was man so mitbringen sollte?**

Das Wichtigste ist, dass man auf fremde Leute zugehen und mit ihnen reden kann. Wenn man sich das zutraut, dann kann man das auf jeden Fall machen.

**Zum Abschluss, hast du ein Bibelzitat oder ein Motto, das dich durchs Leben begleitet?**

"Vertrau auf Gott! Er wird's wohl machen."  
Das ist mein Motto. Darauf vertraue ich und es macht mir Freude.

**Ich bedanke mich ganz herzlich bei dir, Barbara, für das Interview und deine Offenheit.**

*Das Interview führte Tanja Nüsslein,  
Bearbeitung Silvia Daniel*

Gehen Sie gerne auf Menschen zu und haben Lust und Zeit sich in der Kirchengemeinde ehrenamtlich zu engagieren? Unser Besuchskreis freut sich über Verstärkung, besonders, aber nicht nur, im Raum Drosendorf, Giech, Scheßlitz.

**Sprechen Sie uns an:**

Pfarrer Udo Bruha Tel.: 09549-988925  
oder im Pfarramt Tel.: 0951-44379

## Besondere Gottesdienste und Andachten

(Achten Sie aber bitte auch auf aktuelle Aushänge und Mitteilungsblätter)

**02.07.2023**

### Gemeindefest in Auferstehung

Unsere Nachbargemeinde feiert an diesem Sonntag ein Gemeindefest, das um 10.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst "Frischer Wind in der Kirche" beginnt. Herzliche Einladung an alle zu diesem Fest mit einem bunten Programm bis in den Nachmittag hinein.

**23.07.2023**

### Keller-Gottesdienst auf dem Höhnskeller

Ganz herzliche Einladung zu einem Familiengottesdienst auf dem Höhnskeller in Memmelsdorf (Beginn: 10.00Uhr). Wir feiern diesen Gottesdienst zusammen mit der Gemeinde der Auferstehungskirche. Vorbereitet wird er mit dem Kindergottesdienststeam (siehe Ankündigung auf S. 15).

**16.07.2023**

### Begrüßung der neuen KonfirmandInnen (vor der Himmelfahrtskirche)

In einem Open-air-Gottesdienst vor der Himmelfahrtskirche wollen wir in diesem Gottesdienst die neuen KonfirmandInnen für den Konfikurs 2023/2024 begrüßen. Gemeinsam mit den Konfis der Auferstehungskirche werden die Jugendlichen am Samstag dazu einiges vorbereiten und im Gottesdienst am Sonntag um 10.00 Uhr präsentieren.

**17.09.2023**

### Gottesdienst mit den KonfirmandInnen (Himmelfahrtskirche)

Am 17. September wird der Gottesdienst um 10.00 Uhr in (oder vor) der Himmelfahrtskirche wieder von den Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinden Auferstehung und Memmelsdorf-Lichteneiche mitgestaltet.

**17.09.2023**

### Familiengottesdienst zum Schulanfang (Auferstehungskirche)

Traditionell wird am ersten Sonntag nach den Sommerferien in der Auferstehungskirche um 10.00 Uhr ein Familiengottesdienst zum Schulanfang gefeiert. Herzliche Einladung.

**01.10.2023**

### **Familiengottesdienst zu Erntedank (Himmelfahrtskirche)**

Unser Kindergottesdienst-Team zusammen mit Pfr. Blöcker wird zum Erntedankfest wieder einen Familiengottesdienst vorbereiten. Bei schönem Wetter kann der auf den Wiesen vor der Himmelfahrtskirche stattfinden. Wir freuen uns auf Kinder, Eltern und alle, die einen bunten und lebendigen Gottesdienst miteinander feiern möchten.

**01.10. 2023**

### **Festgottesdienst zu Erntedank (Auferstehungskirche)**

Wer an Erntedank einen festlichen traditionellen Predigtgottesdienst besuchen möchte, ist herzlich um 10.00 Uhr in die Auferstehungskirche eingeladen. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Bläserchor begleitet.

**15.10.2023**

### **Kirchweih-Gottesdienst (Himmelfahrtskirche)**

Zum Kirchweihfest der Himmelfahrtskirche laden wir herzlich zu einem Gottesdienst am 15. Oktober in die Himmelfahrtskirche mit anschließendem Kirchencafé ein.

**31.10.2023**

### **Reformationstag (Erlöserkirche)**

Auch in diesem Jahr wird es wieder dekanatsweite zentrale Gottesdienste zum Reformationsfest geben - für die Stadtregion Bamberg voraussichtlich in der Erlöserkirche. Genauere Details werden in den Mitteilungsblättern zu gegebener Zeit veröffentlicht.



## Gottesdienstplan von Juli bis Oktober

Datum	Himmelfahrts- kirche Lichteneiche 10.00 Uhr	Markus- kirche Gundelsheim 8.45 Uhr	Elisabethen- kirche Scheßlitz 10.00 Uhr	Auferstehungs- kirche Bamberg 10.00 Uhr	Gemeinde- bereich Litzendorf 10.00 Uhr
<b>02.07.2023</b> 4. Sonntag nach Trinitatis	Blöcker mit Abendmahl			Gemeindefest Henzler / Schirmer- Henzler	
<b>09.07.2023</b> 5. Sonntag nach Trinitatis		Kirsch	Kirsch	Henzler	
<b>16.07.2023</b> 6. Sonntag nach Trinitatis	Begrüßung der neuen Konfir- mandInnen Buckel/ Blöcker/ Henzler gem. mit Aufer- stehung + Verabschiedung Kurz-Schneider			Schirmer-Henzler	
<b>23.07.2023</b> 7. Sonntag nach Trinitatis	Familiengottes- dienst auf dem Höhns-Keller Blöcker/ Kigo- Team gem. mit Auferstehung				

<b>30.07.2023</b> 8. Sonntag nach Trinitatis		Bruha	Bruha	Schirmer-Henzler	Greiner-Fuchs
<b>06.08.2023</b> 9. Sonntag nach Trinitatis	Bruha			ök. Kirchweih Henzler/Schirmer-Henzler mit Abendmahl, an-schl. Weißwurstessen in Kunigund	
<b>13.08.2023</b> 10. Sonntag nach Trinitatis	Henzler			Schirmer-Henzler	
<b>20.08.2023</b> 11. Sonntag nach Trinitatis		Kirsch	Kirsch	18.00 Uhr! Blöcker	Blöcker Pödeldorf
<b>27.08.2023</b> 12. Sonntag nach Trinitatis	18.00 Uhr! Strelov/ Blöcker			Blöcker	
<b>03.09.2023</b> 13. Sonntag nach Trinitatis	Bruha			Blöcker mit Abendmahl	
<b>10.09.2023</b> 14. Sonntag nach Trinitatis		Tuchscherer	Tuchscherer	Bruha	
<b>17.09.2023</b> 15. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit KonfirmandInnen Buckel/ Henzler/ Blöcker			Familiengottesdienst zum Schulanfang Schirmer-Henzler	
<b>24.09.2023</b> 16. Sonntag nach Trinitatis	Tuchscherer			Tuchscherer	

Datum	Himmelfahrts- kirche Lichteneiche 10.00 Uhr	Markus- kirche Gundelsheim 8.45 Uhr	Elisabethen- kirche Scheßlitz 10.00 Uhr	Auferstehungs- kirche Bamberg 10.00 Uhr	Gemeinde- bereich Litzendorf 10.00 Uhr
<b>01.10.2023</b> 17. Sonntag nach Trinitati	Familiengottes- dienst zum Ernte- dank Blöcker/ Ki- go-Team			Festgottesdienst mit Bläsern Henzler mit Abendmahl	
<b>08.10.2023</b> 18. Sonntag nach Trinitati		Bruha	Bruha	Greiner-Fuchs	
<b>15.10.2023</b> 19. Sonntag nach Trinitatis	Kirchweih Strelov/ Blöcker			Schirmer-Henzler	
<b>22.10.2023</b> 20. Sonntag nach Trinitatis	Kirsch			10:00 Uhr Männersonntag Team des Männerkreises „Man(n) trifft sich“ 15.00 Uhr Siebenbürger Schirmer-Henzler	
<b>29.10.2023</b> 21. Sonntag nach Trinitatis		Bruha	Bruha	N.N.	
<b>31.10.2023</b> Reformationstag	Dekanatsweiter Reformationsgot- tesdienst in der Erlöserkirche				



## Die nächsten Kinder- gottesdienst-Termine

In diesen Sommermonaten freuen wir uns auf alle Kinder, die bei den beiden Familiengottesdiensten mitmachen möchten.

beim  
Höhnskeller-Gottesdienst  
am 23. Juli

und beim  
Erntedankgottesdienst  
am 1. Oktober

Im November gibt es dann wieder einen "normalen" Kindergottesdienst und Ende November/Anfang Dezember finden wieder Krippenspiel-Proben für den Hl. Abend statt.

## Die nächsten Tauftermine

Als nächste Taufsamstage bieten wir an:  
jeweils um 11.00 Uhr, oder  
12.30 Uhr oder 14.00 Uhr  
pro Termin in der Regel eine  
Familie

14. Oktober (Pfr. Blöcker)  
18. November (Pfr. Bruha)  
2. Dezember (Pfr. Blöcker)

Bei Bedarf melden sich interessierte Familien im Pfarramt oder direkt bei den Pfarrern.

**Kirche unterwegs:**

## Familien-Gottesdienst auf dem Höhn´s Keller

**Musikalische Umrahmung:  
Kirchenchor**



**Sonntag, den 23. Juli 2022  
um 10.00 Uhr  
auf dem Höhn´s Keller  
in Memmelsdorf  
(Meedensdorfer Str.)**

Im Anschluss an den Gottesdienst:  
**Gemütliches Beisammensein mit Kaffee  
und Kuchen** (Kuchenspenden erwünscht),  
**„evangelischem“** Weißwurstessen, **„ka-  
tholischem“** Senf und **„nachhaltigen“** Bre-  
zeln sowie Getränken am Verkaufsstand.  
**Es kann aber auch der individuelle verge-  
tarische Brotzeitkorb mitgebracht werden!**

Auf Ihr Kommen freuen sich Ihre **evan-  
gelische Gemeinden Memmelsdorf/Lich-  
teneiche und Auferstehung**

(P.S.: Bei schlechtem Wetter findet der Gottes-  
dienst in der Kirche in der Lichteiche statt! An-  
sage ab Samstag 19.00 Uhr auf dem Anrufbeant-  
worter des Pfarrbüros beachten: Tel.: 0951/44379)

## Wir laden ein teilzunehmen und mitzumachen

*Herzliche Einladung zum*

### *Frauenfrühstück*

*Am 12. Juli 2023 um 9 Uhr*

*im ev. Gemeindehaus*

*Memmelsdorf-Lichteneiche*

### *Die Wunderpflanze*

#### *Hanf!*

*Fluch oder Segen?*

*Referentin: Irmgard Pelz*

*Höchstadt*

*Anmeldungen bitte bis 10.7. 23*

*im Pfarrbüro: 0951/ 44379*

*Ihr Frauenfrühstücksteam*

### Der Frauenkreis trifft sich

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ort

Gemeindehaus Lichteneiche

Zeit:

donnerstags von 14.30 - 16.30 Uhr

am

13. Juli; 03. August; 24. August;

24. September; 05. Oktober;

26. Oktober;

Ansprechpartnerin:

Erika Heinz, Tel.: 0951/41961

### Kirchenchor

Herzliche Einladung zu unserem Kirchenchor an alle, die Lust haben, mit anderen zu singen. Der Chor trifft sich immer (außer in Ferienzeiten)

donnerstags, 19.30 - 21.00 Uhr

im Gemeindehaus Lichteneiche

Kontakt:

Ursel Schüll-Behr, Tel.: 09505/803865

### Der Seniorenkreis trifft sich!

Der Seniorenkreis Lichteneiche darf sich auf regelmäßige Treffen freuen.

Ort:

Gemeindehaus Lichteneiche

Zeit:

montags von 14.30 Uhr - 16.30 Uhr

Datum:

03. Juli, 04. September,

02. Oktober

Ansprechpartnerin:

Helga Schneider, Tel.: 0951/43271

## Besondere Konzerte in der Auferstehungskirche

### Sommerkonzert des

**KOLLEGIUM MUSICUM BAM-  
BERG**

**Samstag, 08.07., 19.00 Uhr  
in der Auferstehungskirche**

Oboe - Julia Baum,  
Konzertmeister - Andreas Zack,  
Leitung - Gunther Pohl

Felix Mendelsohn-Bartholdy, Sinfonie  
Nr. 10 h-Moll, Arvo Pärt, Summa für  
Streicher

Carl Philipp Emanuel Bach, Konzert Es  
-Dur für Oboe und Streicher,  
Wofgang Amadé Mozart, Divertimen-  
to D-Dur KV 251 für Oboe, zwei Hör-  
ner und Streicher, genannt "Nannerl  
Septett"

Der Eintritt frei, Spenden erbeten.  
[www.collegium.musicum.bamberg.de](http://www.collegium.musicum.bamberg.de)

### Orgelkonzert

**mit KMD Reinhold Schelter,  
Wunsiedel**

**Samstag, 16.09., 19.00 Uhr**

Benefizkonzert, Eintritt frei, Spenden  
erbeten

### Konzert des Kammerchors Hof

**Warning to the rich**

**Sonntag, 08. 10., 17.00 Uhr**

Gehen wir verantwortlich mit unserem  
Wohlstand um? Vertonungen über-  
wiegend biblischer Texte von Kodály,  
Rautavaara, Jennefelt aber auch Pale-  
strina und Clemens non Papa setzen  
sich mit diesem essentiellen Thema  
auseinander.

<https://kammerchor-hof.de>

### Konzert Colours of Brass

**Sonntag, 15.10., 17.00 Uhr**

Zehn Blechblasinstrumentalisten präsentieren die große Farbpalette der Blech-  
bläsermusik. Sie musizieren mit großer Spielfreude, jugendlich frisch, authen-  
tisch und stilsicher.

[www.coloursofbrass.de](http://www.coloursofbrass.de)

Die Auferstehungskirche ist barrierefrei zugänglich über den Nebeneingang.  
Ein behindertengerechtes WC ist im Gemeindehaus. Parkmöglichkeiten gibt es  
an der Kirche und am Gemeindehaus. Informationen erhalten Sie über das Pfar-  
ramt der Auferstehungskirche Tel.: 0951-31257

## Stand der Kooperation mit der Auferstehungsgemeinde

Beschluss des Dekanatsausschusses  
Wir hatten im Gemeindebrief mehrfach davon berichtet, wie der Landesstellenplan sich für unser Dekanat Bamberg und für unsere Kirchengemeinden vor Ort auswirkt. Der Bamberger Dekanatsausschuss hat nun die wesentlichen Rahmendaten beschlossen, die bis Sommer 2024 endgültig umgesetzt werden.

### *Rahmendaten für die Gemeinde Memmelsdorf-Lichteneiche*

Für unsere Gemeinde ist es im Wesentlichen bei den mehrfach berichteten Eckpunkten geblieben:

- - in der Region Auferstehung/Memmelsdorf-Lichteneiche werden wir mit 2,5 Pfarrstellen (statt früher 3,5) arbeiten; wir Pfarrpersonen wachsen dabei zu einem Pfarrteam zusammen, das die Aufgaben beider Gemeinden (von Gottesdiensten bis zu Taufen/Trauungen/Beerdigungen, von KonfirmandInnen-Arbeit bis zu Urlaubs-Vertretungen, etc.) gemeinsam abspricht und gestaltet;
- - wir werden in beiden Gemeinden unterstützt durch „regionale“ Stellen im Dekanat; das gilt z.B. für den Bereich KonfirmandInnenArbeit wie für die Öffentlichkeitsarbeit, das betrifft die gottesdienstlichen Angebote in den Seniorenzentren oder auch gelegentliche ergänzende Angebote in der Kirchenmusik.

Für uns ist völlig klar, dass der Weg der Kooperation mit der Auferstehungsgemeinde



der Weg der Zukunft ist. Dabei geht es Schritt für Schritt voran. Die beiden Kirchenvorstände haben im Mai wieder gemeinsam getagt und viele gute Ideen gesammelt, wo wir unsere gemeindliche Arbeit in der Region Auferstehung/Memmelsdorf-Lichteneiche immer weiter vernetzen und uns gegenseitig ergänzen können.

### *Zusammenarbeit Gottesdienste*

Von der pfarramtlichen Zusammenarbeit haben wir schon mehrfach berichtet; allein am Gottesdienstplan ist schon zu erkennen, wie sehr wir miteinander verwoben (und damit auch entlastend) unsere Gottesdienstlandschaft gestalten. Eine gemeinsame Arbeitsgruppe berät seit Monaten über weitere Ideen in diesem Bereich. In der Zwischenzeit beobachten wir schon mit Freude, dass einige Gemeindeglieder anfangen, sich den für sie an einem Wochenende passenden Gottesdienst herausuchen – und das kann in der Himmelfahrtskirche, der Elisabethenkirche oder der Markuskirche genauso sein wie in der Auferstehungskirche oder in der Pödeldorfer Kirche.



## *Zusammenarbeit Konfirmation*

Ebenfalls schon fast „bewährt“ ist die Zusammenarbeit im Bereich der KonfirmandInnen. Zusammen mit der Diakonin Anne Buckel, die federführend in die Konfirmationsarbeit eingestiegen ist, haben wir für den im Juni begonnenen neuen Konfirmationskurs vie-

le gemeinsame Projekte und Zeitpläne angedacht, die keine Gemeinde alleine stemmen könnte – und somit wieder zur Bereicherung bei gleichzeitiger Entlastung in diesem Bereich beitragen.

Ein zur Zeit ebenfalls intensiv diskutiertes Projekt ist die Erstellung eines „gemeinsamen Gemeindebriefs“. Dazu gibt es hier nach einen eigenen Vorbericht.

Sicherlich werden in den nächsten Monaten weitere Ideen konkretisiert. Wir werden im Gemeindebrief und sicher dann auch wieder auf einer Gemeindeversammlung immer wieder gerne von den Entwicklungen berichten und stehen für Fragen und Ideen immer gerne zur Verfügung.

*Im Namen des Kirchenvorstands  
Wolfgang Blöcker*

---

## Gemeinsamer Gemeindebrief mit Auferstehung

Ja, Sie lesen richtig: Es kann gut sein, dass diese Ausgabe des Gemeindebriefes die letzte ist, die Sie in dieser Form in den Händen haben. Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit der Auferstehungsgemeinde hat sich seit einigen Monaten ein kleiner Kreis von Mitwirkenden an den Gemeindebriefen aus beiden Gemeinden mehrfach getroffen und über die Möglichkeit und Sinnhaftigkeit eines „gemeinsamen“ Gemeindebriefs nachgedacht.

Dabei haben wir festgestellt:

- Richtig gut ist es, dass wir den Gottesdienstplan von beiden Gemeinden

gemeinsam in unseren Gemeindebriefen abdrucken. Das dient für Sie als LeserInnen dazu, dass Sie einen Überblick über das vielfältige Gottesdienstangebot in unserer Nachbargemeinde bekommen. So wird transparent, dass eben nicht alles an allen Orten angeboten werden kann, aber so mancher interessante Gottesdienst eben auch in der Nachbargemeinde besucht werden kann und will. Ferner ist aus diesem Gottesdienstplan ersichtlich, dass wir vier Pfarrpersonen (+LektorInnen) als ein Pfarrteam Gottesdienste in beiden Gemeinden aufteilen.

- Wenn man sich die letzten Ausgaben anguckt kann man feststellen, dass ungefähr die Hälfte aller Artikel, Einladungen und Hinweise in beiden Gemeindebriefen identisch

sind. Viele kirchliche Informationen und Aktionen richten sich identisch an alle Gemeindeglieder.

- Es spart eine Menge Arbeitskraft, wenn wir von der Erstellung der Artikel bis hin zum Layout des Gemeindebriefes zusammenarbeiten und uns nicht „doppelte“ Arbeit machen müssen.

All diese (und mehr) Beobachtungen führen dazu, dass auch die beiden Kirchenvorstände die Idee begrüßen, auf einen gemeinsamen Gemeindebrief zuzugehen. Wir sind noch mitten in dem Prozess, wie das konkret aussehen kann. Vieles gibt es zu bedenken. Ein paar Rahmenbedingungen sind klar:

hungskirche, das ist speziell aus Memmelsdorf-Lichteneiche.

Auch das wird uns allen helfen, vielmehr voneinander mitzubekommen und den Reichtum unserer gemeinsamen Möglichkeiten wahrzunehmen. Die notwendige Seitenbeschränkung kann dazu führen, dass die ein oder andere Rubrik vielleicht nicht mehr wie gewohnt enthalten sein kann; in jedem Fall aber wird auch ein gemeinsamer Gemeindebrief ein Eindruck davon vermitteln wollen, „wie wir als Kirchengemeinden ticken und was uns ausmacht“.

Wenn wir mit unseren Planungen gut durch-



- auch ein gemeinsamer Gemeindebrief wird im DIN A5-Format bleiben (was für AusteilerInnen wie auch für die Größe mancher Briefkästen gut passend erscheint);
- der Gemeindebrief wird komplett auf Recyclingpapier erstellt;
- voraussichtlich wird er in der Regel ca. 36 Seiten haben. Es ist gut denkbar, dass der Gemeindebrief in Zukunft mit unterschiedlich farbigen Markierungen gestaltet wird, damit man als LeserIn sofort erkennt: das sind Informationen und Hinweise aus und für beide Gemeinden, das ist speziell aus der Auferste-

kommen, könnte evtl. schon der nächste Gemeindebrief (Erscheinung im November) ein erster gemeinsamer sein! Sicher wird es da noch manches geben, was noch nicht „rund“ ist; dafür freuen wir uns auch auf Rückmeldungen Ihrerseits, damit wir auf einem guten Weg sind, den Gemeindebrief (als ein wichtiges Medium der Öffentlichkeitsarbeit) attraktiv und informativ zu erhalten. Wir sind gespannt.

*Wolfgang Blöcker*



## Kirchenpost im Briefkasten

*Landeskirche will Kontakt zu Mitgliedern verbessern*

Ab 1. Juli 2023 werden Sie von Zeit zu Zeit Briefe in Ihrem Postkasten finden, die es so bisher nicht gab, Post von Ihrer Kirche – mit einem Wort: Kirchenpost. Das kann ein Gruß zum Kirchenjahr sein, ein Begrüßungsschreiben nach einem Umzug, für Jugendliche ein Angebot zur Sommerfreizeit oder einem Schülerpraktikum. Je nach Alter und Anlass verschickt die Landeskirche verschiedene Briefe. Jedes Kirchenmitglied erhält so mindestens einmal im Jahr „Kirchenpost“.

Die Idee der „Kirchenpost“ ist es, alle Kirchenmitglieder regelmäßig persönlich anzusprechen und über kirchliche Angebote zu informieren. Auch diejenigen, die wenig Kontakt zur Ortsgemeinde haben, sollen sich wahrgenommen fühlen und für ihre Mitgliedschaft wertgeschätzt. Acht Jahre lang wurde die „Kirchenpost“ in mehreren Dekanatsbezirken getestet. Die Ergebnisse verschiedener Marktforschungsstudien dazu sind so vielversprechend, dass die Landessynode ein Budget zur Verfügung gestellt hat und die Ausweitung auf weitere Dekanatsbezirke unterstützt. Der

Dekanatsbezirk Bamberg ist bei diesem innovativen Projekt dabei.

„Also, ich brauche das nicht“, denken Sie vielleicht. Und das ist sicher richtig, wenn Sie regelmäßig Kontakt zu Ihrer Gemeinde pflegen und deshalb über kirchliche Dinge gut Bescheid wissen. Vielleicht gehören Sie aber auch zu den Kirchenmitgliedern, die weniger Kontakt haben und die sich freuen, ab und zu von ihrer Kirche persönliche Post zu bekommen. (Falls Sie keine Kirchenpost möchten, können Sie diese übrigens auch jederzeit abbestellen.)

Bei einer Telefonbefragung gaben 83 Prozent der Adressaten an, die Kirchenpost gelesen zu haben und die meisten konnten sich auch Monate später noch gut an die einzelnen Themen erinnern. Und 71 Prozent der Teilnehmenden an einer Online-Befragung finden es „gut“ oder „sehr gut“ Kirchenpost zu erhalten.

Zugegeben, es ist ein ungewohnter Weg, den die evangelische Kirche mit der „Kirchenpost“ beschreitet. Aber warum soll die Kirche nicht auch neue Wege gehen, um Menschen zu erreichen?

Im Dekanatsbezirk Bamberg ist Diakonin Andrea Hofmann als Beauftragter für die Kirchenpost zuständig. Falls Sie Fragen haben, erreichen Sie sie unter TEL.: 0951-5193161 oder [andrea.hofmann@elkb.de](mailto:andrea.hofmann@elkb.de) Informationen zur Kirchenpost allgemein finden Sie unter [www.kirchenpost.net](http://www.kirchenpost.net)

*Ute Baumann, Projekt „Kirchenpost“*



## Herbstsammlung ... und was kannst Du?

### Offene Behindertenarbeit

Einfach so normal leben wie möglich. Ohne Einschränkungen das tun, was man kann, und was möglich ist.

Die Offene Behindertenarbeit (OBA) der Diakonie ermöglicht Menschen mit Behinderungen die Teilhabe am sozialen Leben.

Die Dienste der OBA beraten Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen und deren Angehörige. Sie informieren über wohnortnahe Hilfsangebote und unterstützen bei der Leistungsbeantragung.

Herzlichen Dank!

**Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.**

Überweisungen bitte an das Evang.-Luth.Pfarramt Memmelsdorf-Lichteneiche,  
VR Bank Bamberg-Forchheim eG, IBAN DE45 7639 1000 0005 9355 55,  
BIC: GENODEF1FOH, Stichwort: Herbstsammlung Diakonie

---

## Ausbildungskurs der Telefonseelsorge Bamberg

1,2 Millionen Gespräche wurden im vergangenen Jahr bei der TelefonSeelsorge Deutschland geführt, so viele wie noch nie. Um dieses wichtige Angebot für Hilfesuchende rund um die Uhr und 24/7 anbieten zu können, braucht es immer wieder neue Ehrenamtliche. Daher bietet die TelefonSeelsorge Bamberg, die einen großen Bereich in unserer Region abdeckt, ab Herbst 2023 wieder einen neuen Ausbildungskurs an.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.  
Wir freuen uns auf Sie.



Ökumenische TelefonSeelsorge® Bamberg  
Postfach 2747, 96018 Bamberg  
Telefon: 0951/ 28210  
Oder : 0951/ 2086364  
telefonseelsorge@erzbistum-bamberg.de  
www.telefonseelsorge-bamberg.de

# Wir sind für Sie da

## Pfarrbüro

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt  
Memmelsdorf-Lichteneiche  
Gundelsheimer Straße 15  
96117 Memmelsdorf-Lichteneiche  
☎ 0951-4 43 79  
Fax-Nr. 0951-4 07 88 49  
E-Mail-Adresse:  
pfarramt.memmelsdorf@elkb.de  
**Bürozeiten:** Montag, Dienstag, Mittwoch  
sowie Freitag 9-11 Uhr und Donnerstag 16-18  
Uhr.  
Sekretärin: Tanja Nüblein

## Bankverbindung:

VR Bank Bamberg-Forchheim e.G.  
DE45 7639 1000 0005 9355 55  
BIC: GENODEF1FOH

## 1. Pfarrstelle: Wolfgang Blöcker

☎ 0951-4078848  
E-Mail: wolfgang.bloecker@elkb.de  
Gundelsheimer Str. 15  
96117 Memmelsdorf

## 2. Pfarrstelle: Udo Bruha

☎ 09549-98 89 25  
E-Mail: udo.bruha@elkb.de  
Von-Ostheim-Straße 6  
96170 Trabelsdorf

Hanna Kurz-Schneider  
Religionspädagogin im Vorbereitungsdienst  
E-Mail: Hanna.kurz-schneider@elkb.de  
☎ 0157 / 54 64 90 71

Diakonin Anne Buckel  
(Konfi- und Jugendarbeit)  
☎ 0178 / 6032893  
E-Mail: anne.buckel@elkb.de

## Impressum

### Redaktion:

Pfarrer Wolfgang Blöcker (verantwortlich)  
Pfarrer Udo Bruha  
Tanja Nüblein, Jürgen Grampp,  
Wolfgang Weinke  
Layout: Silvia Daniel  
Druck: Druckerei Bussard, Gundelsheim  
Herausgeber:  
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde  
Memmelsdorf-Lichteneiche  
Die Redaktion behält sich Änderungen und  
Kürzungen eingereicherter Beiträge vor.  
**Redaktionsschluss der nächsten  
Ausgabe für November '23 bis Februar '24  
Freitag, 29. September 2023**

## Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes

Lydia Kirsch ☎ 0951-4 33 38

## Diakonie

### Telefonseelsorge:

☎ 0800-111 0 111 (gebührenfrei)

### Geschäftsstelle der Diakonie:

☎ 0951-86 80-0

## Fachstelle für pflegende Angehörige, Bamberg:

☎ 0951-2 08 35 01

E-Mail: pflegeberatung@dwbf.de

### Sprechzeiten:

Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr

Dienstag und Donnerstag, 14-16 Uhr

und nach Vereinbarung

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) des  
Diakonischen Werkes Bamberg-Forchheim e. V.:  
Memmelsdorfer Str. 128

96052 Bamberg

☎ 0951-9 32 21-231 oder -237

Beratung und Hilfe bei vielerlei Problemen

Unsere Gemeinde-WEB-Site

[www.lichteneiche-evangelisch.de](http://www.lichteneiche-evangelisch.de)



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Deine Taferinnerung

Du bist ein Kind Gottes! Bei der Taufe hast du seinen Segen erhalten: im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der ist die Kraft Gottes, die in dir wirkt und die du bei der Taufe erhalten hast. Eine weiße Taube ist ein schönes Bild dafür! Jedes Jahr kannst du an deinem Tauftag ein



Erinnerungsfest feiern. Dann kannst du deine Taufkerze anzünden und dir mit deinem Paten oder deiner Patin Bilder von deiner Taufe ansehen. Du kannst noch mal deinen Taufspruch lesen und darüber sprechen, was er für dich heute bedeutet.



Was ist bei einer Mücke groß und bei einem Kamel klein?

## Sommerdrink

**Du brauchst:** 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei, Bitter Lemon, 2 Eiswürfel.

**So geht's:** Gib den Limettensaft, den Curacao und die Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttele alles gut. Gib alles in ein Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!



Welchen Tisch kann man essen?

Treffen sich zwei Fische im Meer, sagt der eine „Hai!“, fragt der andere: „Wo?!“

Auflösung: das M; Nachtsisch

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

